Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 148 | Halver, Mittwoch. 30. Juni 1954 | 1954

Washingtoner Ergebnis befriedigt Bonn

Keine Entente cordiale mehr

Pariser Beauftragter kommt erst nächste Woche - EVG-Entscheidung Mitte August

wl. Bonn, 29. Juni

Eine französisch-britische „Entente cordiale" werde es nicht mehr geben. In dieser Feststellung gipfelte der offizielle Bonner Kommentar zu dem ersten Washingtoner Kommuniqué der amerikanischen und britischen Regierungschefs. Der hohe Wert dieses Kommuniqués liege in der klaren Zurückweisung des französischen Wunsches, es an Stelle der EVG und der europäischen Einigung noch einmal mit einer französisch-britischen Entente zu versuchen.

Wenn Eisenhower und Churchill gerade in dem Augenblick, in dem Frankreich unter Mendès-France eine betont eigenwillige Politik einschlage, eine Rückkehr zu veralteten, gegen Deutschland gerichteten Bündnissystemen ablehnten und stattdessen die Verwirklichung der EVG verlangten, so entspreche dies ganz der Auffassung der Bundesregierung. Auf keinen Fall dürfe es ein gegenseitiges Ausspielen von EVG und „Entente cordiale" geben. In Paris müsse man jetzt erkannt haben, wo die beiden großen angelsächsischen Mächte in Zukunft stehen würden. In Bonn wisse man heute genau, daß man sich auf die Hilfe der USA und Großbritanniens verlassen könne, wenn es darum gehe, Europa vor dem weiteren Zerfall zu bewahren.

Um die geplante EVG-Konferenz ist es auch in Bonn wieder still geworden. Man wartet hier ab, welches Ergebnis die Besprechungen des belgischen Ministerpräsidenten Spaak in Paris haben werden. Der Sonderbeauftragte des französischen Ministerpräsidenten de Beaumont wird erst Mitte nächster Woche in der Bundeshauptstadt eintreffen.

Der französische Ministerpräsident Mendès-France erklärte in Paris, die französische Entscheidung über die EVG werde spätestens zwischen dem 15. und 20. August fallen. Außer dieser Meldung aus Paris wurde auch die folgende in Bonn beachtet: Auf einem vom anglo-amerikanischen Presseclub in Paris veranstalteten Essen sagte Botschafter Dillon, die den Westdeutschen seit zwei Jahren versprochene Souveränität werde jetzt durch die Schwierigkeiten der französischen Freunde in ihrer Stellungnahme zur EVG verzögert. Er richtete an Frankreich die rhetorische Frage, ob es eine kotrollierte Wiederbewaffnung Deutschlands im Rahmen der EVG oder lieber eine deutsche Nationalarmee wolle.

„Volksbefragung" beendet

gk. Berlin, 29. Juni

Am Dienstagabend wurde in der Sowjetzone und in Ostberlin die dreitägige Volksabstimmung über die Frage „Friedensvertrag oder EVG?" abgeschlossen. Das amtliche Ergebnis soll auf der Sitzung des Sowjetzonen-Ministerrates am Donnerstag bekanntgegeben werden.

Politische Kreise in Berlin nehmen an, daß die Pankower Regierung eine über 95prozentige Stimmabgabe gegen die EVG melden wird.

Washington erneuerte Atlantik-Charta

Grundsatzerklärung zum Abschluß der anglo-amerikanischen Konferenz

dmt. Washington, 29. Juni

Zum Abschluß der Washingtoner Gespräche zwischen Präsident Eisenhower, Premierminister Churchill und den Außenministern Dulles und Eden veröffentlichte das Weiße Haus am Dienstagnachmittag ein zweites Kommuniqué, das die Grundsätze der britisch-amerikanischen Politik behandelt. Darin wird die von Churchill und Roosevelt 1941 abgefaßte Atlantik-Charta als das Fundament der anglo-amerikanischen Politik erneuert. Churchill und Eden, die von ihren Gastgebern herzlich verabschiedet wurden, sind am Dienstag nach der kanadischen Hauptstadt Ottawa abgeflogen, von wo sie am Mittwoch nach New York zurückkehren werden, um am Donnerstag an Bor der „Queen Elizabeth" die Heimreise nach London anzutreten.

Die Grundsatzerklärung enthält an erster Stelle ein Bekenntnis der engen Freundschaft zwischen den USA und Großbritannien zur Sicherung des Weltfriedens im Sinne der Atlantik-Charta. Die beiden Staatsmänner erklären sich aber auch allen Nationen gegenüber zu freundschaftlicher Zusammenarbeit bereit, die ihren Willen dazu durch Taten bezeugen. Sie bekräftigen ihre Bereitschaft, jene Staaten, die ihre Unabhängigkeit gesichert wünschen, durch alle friedlichen Mittel zu unterstützen. „Bei Staaten, die jetzt gegen ihren Willen geteilt sind, werden wir fortfahren, die Wiedervereinigung durch freie Wahlen anzustreben, die durch die UNO überwacht werden, um ihren unbehinderten Ablauf zu gewährleisten".

Eisenhower und Churchill drücken außerdem ihre Ueberzeugung aus, daß eine kontrollierte Verringerung der Rüstungen aller Art auf der Welt dem Frieden dienen würde und versichern ihrerseits, sich für eine friedliche Verwendung der Atomkräfte einzusetzen.

Aus Werl entlassen

dpa. Werl, 29. Juni

Der 47 Jahre alte Kriegsverurteilte Martin Klimkeit wurde am Dienstag aus britischer Haft in Werl entlassen. Er war 1948 in Hamburg wegen Beteiligung an der Mißhandlung alliierter Staatsangehöriger zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt worden. Seine Entlassung erfolgte nach Ablauf der Strafzeit unter Gewährung eines Straferlasses für gute Führung.

In letzter Minute

Ein hoher Beamter des amerikanischen Außenministeriums äußerte am Dienstag nach der Konferenz zwischen Eisenhower und Churchill, die USA und Großbritannien seien nicht länger bereit, der Bundesrepublik Deutschland die Souveränität vorzuenthalten, falls die französische Nationalversammlung den EVG- und den Deutschlandvertrag nicht vor den Parlamentsferien im Sommer verabschiede.

Churchill erklärte in Ottawa, er sei oft in den USA gewesen, könne sich aber „an keine Zusammenkunft erinnern, die wertvoller und fruchtbarer gewesen" sei, als die jetzige Begegnung mit Eisenhower.

Nach Informationen, die in Paris eintrafen, hat der Vietminh jetzt begonnen, seine Truppen aus dem Bereich Laos langsam zurückzuziehen. Im Tonking-Delta werden die französischen und vietnamesischen Truppen z. Z. umgruppiert. Im Rahmen dieser Aktion soll die etwa 70 Kilometer südöstlich von Hanoi gelegene drittgrößte Stadt des Delta-Gebietes, Nam-Dinh, geräumt werden.

Der außenpolitische Ausschuß des belgischen Senats lehnte am Dienstag erneut eine Ersatzlösung für die EVG ab. Außenminister Spaak fährt heute nach Paris.

Im Struthof-Prozeß wird der Ankläger heute das Strafmaß beantragen. Man rechnet mit der Todesstrafe für einige der Hauptangeklagten. Die Urteilsverkündung wird für Freitag oder Sonnabend erwartet.

Die amerikanische Atomenergie-Kommission hat den Beschluß des Untersuchungsausschusses bestätigt, wonach dem Atomwissenschaftler Robert Oppenheimer der Zugang zu allen Atomgeheimnissen in den USA untersagt ist. Dagegen hatte Oppenheimer Einspruch erhoben.

Im Alter von 70 Jahren starb in Münster der Filmschauspieler Ludwig Schmitz an den Folgen eines Schlaganfalls. Schmitz, der in Köln geboren wurde, wirkte in Düsseldorf, Mannheim, München, Berlin und Münster.

Guatemala: Militär putscht gegen Militär

Waffenstillstandsbesprechungen in El Salvador

dmt. Washington, 30. Juni

Die neue Regierung von Guatemala unter Oberst Monzon, die das Zweitage-Regime des Obersten Diaz stürzte, hat Waffenstillstandsbesprechungen mit dem Rebellenführer Oberst Armas vereinbart. Die Besprechungen werden in El Salvador stattfinden. Wie gerüchtweise verlautet, soll die erste Waffenstillstandsbesprechung bereits in der Nacht zum Mittwoch stattgefunden haben.

Eine dreiköpfige Militärgruppe unter Führung des Obersten Monzon hatte überraschend geputscht und den Obersten Diaz, der mit seiner Militärgruppe vor wenigen Tagen den Präsidenten Arbenz gestürzt hatte, zum Rücktritt gezwungen. Oberst Diaz soll nach einigen Meldungen verhaftet worden sein, doch wollen andere Quellen wissen, daß es ihm noch gelungen sei, sich in ein ausländisches Botschaftsgebäude in Guatemala-City zu retten. Die Hintergründe dieses neuen Putsches sind noch nicht klar. Es verlautet aber, daß Oberst Monzon den Rebellenführer Armas an der Regierung beteiligen will, wodurch sich neue Schwierigkeiten ergeben könnten, da Oberst Armas den Ruhm als Befreier des Landes für sich allein in Anspruch nehmen möchte.

Wie Radio Panama meldet, haben über hundert kommunistische Parteiführer und Mitglieder der ehemaligen Regierung Arbenz in der mexikanischen Botschaft von Guatemala-City um Asyl nachgesucht.



Demonstrationen in Honduras

In Tegucigalpa, der Hauptstadt von Honduras, soll es vier Tote und sieben Verwundete gegeben haben, als die Polizei auf Studenten schoß, die gegen die USA demonstrierten. Der Student auf dem Eingangsdach forderte akustisch und optisch („Basta") ein „Halt" für die „Invasoren" in Guatemala.

Tschu En-lai auf dem Weg nach Peking

Besprechungen in Burma abgeschlossen — Konferenzgebäude stark bewacht

dmt. Rangun, 29. Juni

Eine sechsstündige Konferenz bildete am Dienstag den Abschluß der zweitägigen Besprechungen zwischen dem rotchinesischen Außenminister Tschu En-lai und dem Ministerpräsidenten von Burma U Nu. Tschu En-lai flog im Anschluß daran nach Peking zurück.

Das Konferenzgebäude war von einer Wachtpostenkette und durch Stacheldraht gesichert. Journalisten durften weder das Gebäude noch das gesamte Regierungsviertel in Rangun betreten. Der kommunistische Außenminister besuchte in der burmesischen Hauptstadt u. a. auch eine buddhistische Pagode und zog, wie es die religiösen Vorschriften verlangen, vor dem Betreten die Schuhe aus.

Bonn weist Reinhold Maiers Vorwürfe zurück

„Keine neue Gestapo" — Dementis der FDP und SPD

wl. Bonn, 29. Juni

Am Dienstag wurde von zuständiger Seite in Bonn die schon seit langem erwartete Feststellung getroffen, daß es in der Bundesrepublik keine neue Gestapo gebe. Das Bundesamt für Verfassungsschutz sei weit davon entfernt, eine Spitzeltätigkeit etwa im einstigen Gestapo-Sinne zu betreiben. Es könne auch nicht davon gesprochen werden, daß Informationen dieses Amtes zu parteipolitischen Zwecken oder gar zum „Abschießen von mißliebigen Politikern" mißbraucht würden. Die von dem FDP-Bundestagsabgeordneten Dr. Reinhold Maier gegen die Bundesregierung und den Bundeskanzler erhobenen Vorwürfe seien gegenstandslos.

Maier hatte dem Bundeskanzler in einer Pressekonferenz vorgeworfen, er mißbrauche das Bundesamt für Verfassungsschutz und die diesem zugehenden Informationen zu partei-egoistischen Zwecken. Maier hatte in diesem Zusammenhang von „neuen Gestapo-Methoden" gesprochen, durch die die Demokratie untergraben werde.

Die FDP-Bundestagsfraktion bezeichnete die umlaufenden Gerüchte von der Herausgabe eines „Weißbuches" der FDP zur Frage des politischen Mißbrauchs von Geheimdienstberichten als gegenstandslos. Dem Fraktionsvorstand sei von solchen Plänen nichts bekannt.

Die SPD-Bundestagsfraktion dementierte eine von der sowjetzonalen Nachrichtenagentur ADN verbreitete Meldung, wonach führende Bundestagsabgeordnete (darunter Dr. Dehler, Erich Ollenhauer, Dr. Horlacher und der Rektor der Bonner Universität, Prof. Martin) Bundeskanzler Dr. Adenauer in einem Schreiben aufgefordert haben sollten, „der Spitzelarbeit der Gestapo-Aemter in Westdeutschland das Handwerk zu legen". Diese Meldung sei frei erfunden. Nichts ändere es allerdings daran, daß die SPD starke Bedenken gegen einzelne Praktiken des Bundesamtes für Verfassungsschutz habe. Hiermit werde sich der zuständige Bundestagsausschuß zu befassen haben.

Laßt sie allein!

Vor einiger Zeit entdeckten australische Verkehrsflieger einige völlig abgeschlossene Täler auf Neuguinea, in denen nach oberflächlicher Schätzung rund hunderttausend Papuas wohnen, die bisher noch nie ein weißer Mann aufgesucht hat. Die Flieger machten Aufnahmen dieser Urwaldlandschaft und konnten nachweisen, daß die Papuas dort in gutgeschützten Dörfern mit wohlbestellten Feldern und Gärten leben. Sofort darauf teilte die australische Bundesregierung mit, sie werde unverzüglich Expeditionen ausschicken, die den vergessenen Eingeborenen alle Segnungen der modernen Zivilisation und des Fortschrittes bringen sollen.

Der australische Minister für Neuguinea und andere Außenbesitzungen (zu denen ja auch das einst deutsche Kaiser-Wilhelms-Land seit Versailles gehört) saß gerade in Arbeitskonferenzen für dieses Problem, als bei ihm in Canberra ganze Stöße von Zuschriften aus dem Volk eintrafen. Sie alle rieten dem Herrn Minister dringend, seine Zivilisationspläne schleunigst aufzustecken! „Die Leute leben in einem Naturparadies", schrieb einer der Staatsbürger Australiens, „sie kennen den Schwindel der weißen Zivilisation nicht und es ist auch besser, daß sie nie mit ihm Bekanntschaft machen".

Aehnlich lauteten die anderen Briefe und auch die vielen Zuschriften an die Zeitungen. Die Einsender erinnerten daran, daß die Papuas friedlich und behaglich lebten, daß sie nichts von Atombomben, Waffenschmuggel, Dollars und Pfunden wüßten. Offenkundig hätten sie auch nicht die leiseste Sehnsucht, später als billige Arbeitskraft in Industriewerken der Weißen verheizt zu werden. Man habe mit dem „Entdecken" und „Zivilisieren" in Afrika und Asien nachgerade genug Unheil angerichtet und solle doch die friedlichen Ackerbauer dieser weltverlorenen Täler nach eigener Fasson selig werden lassen.

Der Minister freilich nahm diese zahlreichen Mahnungen und Proteste ausgesprochen ungnädig auf. Er erklärte, sie seien „unrealistisch und romantisch". Wenn Australien den Bergpapuas nicht die Segnungen des Fortschrittes bringe, so werde es jemand anders tun. Er wird also seine Expeditionen finanzieren und aussenden.

In grimmigem Humor meinten darauf einige der Beschwerdeführer, es sei nur zu wünschen, daß die Papuas sich wirklich nur aufs Menschenfressen verstünden. Nur so könnten sie einem Kolonialminister klarmachen, daß ihnen der weiße Fortschritt des Atomzeitalters absolut unerwünscht sei.

TILL

Nachtgesang

Ein Vogel sang am Weiher
die schönste Melodei,
er sang von Treu und Küssen,
er sang von Scheidenmüssen
und noch so mancherlei.

Der Vogel schweigt im Baume,
die Melodie ist aus.
Mich tragen schöne Träume
hinaus durch Zeit und Räume
zu dir ins stille Haus.

Die Sterne steh'n am Himmel,
sie halten treue Wacht
und ich zu ihren Füßen,
ich laß durch sie dich grüßen.
Schlaf wohl, mein Lieb, gut' Nacht!

Karl August Vogt

Halver

Instrumental-Lehrstunde mit 42 Musikern

Im Rahmen der Hundertjahrfeier des MGV Halver 1854 soll auch den Schülern und Schülerinnen unserer sämtlichen Halverschen Schulen, also der Volksschulen und der Realschule, etwas Besonderes geboten werden. Deshalb wird auf der Karlshöhe am Samstagvormittag eine Instrumental-Lehrstunde geboten, die unter der Leitung von Generalmusikdirektor Hans Herwig steht und von der „Philharmonie" Unna ausgeführt wird. Durch deren 42 Musiker wird der Halverschen Schuljugend ein ebenso eindrucksvoller wie lehrreicher Anschauungsunterricht zuteil werden.

Durchgang nicht mehr möglich

Um dem ständigen Durchgang Unbefugter über die Schulhöfe der evangelischen und katholischen Volksschule ein Ende zu setzen, hat man nun den Schulhof der evangelischen Schule bis auf einen Tordurchlaß eingezäunt. Zwischen den Schulhöfen wurde außerdem noch ein zwei Meter hoher Zaun errichtet.

Fast 7000 Siedlerstellen geschaffen

In Nordrhein-Westfalen wurden in den Jahren 1945—1953 folgende Stellen im Rahmen der ländlichen Siedlung geschaffen: 690 Vollbauernstellen, 106 Intensivstellen, insbesondere Gärtnereibetriebe, 934 Nebenerwerbsstellen, 3760 Landarbeiterstellen, 1474 Anliegersiedlungen. Unter diesen Siedlern, die nunmehr diese Stellen bewirtschaften, befinden sich 1828 vertriebene Familien, denen eine Fläche von 4446 Hektar zugewiesen wurde. Zur Durchführung der ländlichen Siedlung wurden in NRW bisher rund 26 000 Hektar Land sowie rund 172 Millionen DM an öffentlichen Mitteln bereitgestellt.

Zugmaschine streifte Personenwagen

In den gestrigen Vormittagsstunden ereignete sich in der Thomasstraße ein Verkehrsunfall. Dort streifte eine Zugmaschine mit Wohn- und Packwagen einen parkenden Personenkraftwagen. Es entstand mittlerer Sachschaden.

Oberbrügge/Ehringhausen

DRK stellt leihweise zur Verfügung

Die Bereitschaft Oberbrügge, Brügge, Bollwerk des DRK hat für diese drei Ortsteile eine wesentliche Erleichterung geschaffen. Sie ist jetzt in der Lage, leihweise Krankenpflegeartikel an die Bevölkerung auszugeben. Hierunter fallen Luft- und Wasserkissen, Steckbecken und Wasserflaschen sowie Thermometer. Folgende Ausgabestellen hat man geschaffen: Für Oberbrügge bei Walter Müller, für Bollwerk bei Eugen Forst, für Ahelle bei Paul Roland, für Brügge bei Fritz Spratte und für Lösenbach bei Alfred Pattberg.

Betriebe auf froher Fahrt

Die Firma Gebr. Winter bereitete ihren Gefolgschaftsmitgliedern einen Tag der Freude und Entspannung. Es ging zunächst zum Sorpesee. Aber noch lange war das Ziel nicht erreicht, denn das Hermannsdenkmal sollte noch besichtigt werden. Zuvor hatte man aber noch an den Externsteinen Halt gemacht. Nachdem man auf der Rückfahrt in Iserlohn noch eine Rast eingelegt hatte, ging es weiter nach Nachrodt, wo man noch einen schönen Betriebsabend verbrachte — Auch die Firma Engstfeld & Co hatte sich den Teutoburger Wald als Ziel ihres Betriebsausfluges ausersehen Auch hier nahm man die gleiche Route und verlebte einen schönen Tag, der noch lange bei den Gefolgschaftsmitgliedern nachklingen wird

Schalksmühle

Beratungsstunde und Mitglieder-Versammlung

Die VdK-Ortsgruppe Schalksmühle hält am Sonnabend, dem 3. Juli, im Lokal Ernst Hüsmert, Hälverstraße, eine Mitgliederversammlung ab. Eine Stunde vorher findet dort eine Beratungsstunde statt.

Das ging noch einmal gut ab

Auf der Bundesstraße 54 in Stephansohl stürzte ein Kradfahrer infolge Straßenglätte vor einen entgegenkommenden Lastkraftwagen. Der Kradfahrer wurde leicht verletzt. Das Krad wies schwere Beschädigungen auf.

Unsere Geburtstagswünsche

Gendarmerie-Mstr. i. R. Josef Oberliesen, Flaßkamp, vollendete das 70. Lebensjahr. Die Heimatzeitung gratuliert herzlich.

Dahlerbrück

Anhänger in der Telefonleitung

Auf der Glörstraße riß gestern mittag — es war etwa 13.15 Uhr — der Anhänger eines Lastwagens einen Mast der Fernsprechleitung um. Dabei entstand leichter Sachschaden.

Neuestes amtliches Zahlenmaterial

Produktion und Verbrauch 1953 in Halver

Produktionssteigerung bei Landwirtschaft und Industrie - 1953 Volkseinkommen 2103 DM je Person

Vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung wurde soeben eine Broschüre mit Angaben über die Aufwärts-Entwicklung in der Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik der Bundesrepublik Deutschland veröffentlicht. In erster Linie sind es die im Arbeitsprozeß Tätigen, die sichtbaren Nutzen aus dem Wiederaufbau der Wirtschaft ziehen. Eine weitere Erhöhung des Sozialproduktes und eine umfassende Sozialreform sollen jedoch dafür sorgen, daß auch die arbeitsfähigen Arbeitslosen und Vertriebenen in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden und die wirtschaftliche Lage der Rentner und Invaliden verbessert wird, damit auch diese Volksschichten möglichst bald am Wirtschaftsaufstieg des Bundesgebietes teilhaben können.

Im Bundesgebiet leben heute rund 50 Millionen Menschen, also 10 Millionen Personen mehr als im Jahre 1939. Während damals auf einen Quadratkilometer durchschnittlich 160 Menschen kamen, sind es heute bereits 201. Die zur Verfügung stehende landwirtschaftliche Nutzfläche konnte aber leider nicht erweitert werden, wodurch sich der auf einen Einwohner entfallende Anteil an landwirtschaftlicher Nutzfläche von 0,35 ha im Jahre 1939 bis auf 0,28 ha im Jahre 1953 verringerte Diese Tatsache stellt an die Landwirte erhöhte Anforderungen, die allerdings in der Steigerung der Produktion und höheren Ernten ihren Lohn finden. Noch merklicher wird die „Verringerung" der Landflächen durch den mit der Hebung des Lebensstandards erhöhten Verbrauch von hochwertigen Nahrungsmitteln, vor allem von Fett.

Nahrungsmittelerzeugung wichtiger als Maschinenbau

Solange es aber nicht möglich ist, zwei Ernten im Jahre einzubringen, müssen immer wertvolle Devisen für die Einfuhr von Nahrungsmitteln in das dicht bevölkerte Bundesgebiet bereitgestellt werden. Für die Bundesrepublik ist dabei wiederum von entscheidender Bedeutung, in welchem Ausmaß sich die industrielle Produktion ausweiten kann. Deutsche Fabrikate haben im Ausland längst ihren guten Ruf zurückerobert. Der Wertarbeit leistende deutsche Industriearbeiter verdient allerdings auch sehr gut. Dies darf aber nicht dazu führen, daß weiterhin landwirtschaftliche Arbeitskräfte in die Industrie abwandern. Hier droht der Versorgung unserer Bevölkerung mit landwirtschaftlichen Produkten eine große Gefahr. Auch der anhaltend steigende Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen kann die fehlenden Landarbeiter nicht ersetzen. Landarbeiter sollten daher die höchsten Löhne erhalten die gezahlt werden, denn die Erzeugung von Nahrungsmitteln wird immer wichtiger bleiben als die Fabrikation von Maschinen!

Unsere Versorgung mit Lebensmitteln

Die angeführten Bundesdurchschnittszahlen gewinnen insofern ein besonderes Interesse, wenn Vergleiche mit der Produktion und dem Verbrauch unseres Stadt- bzw. Landkreisgebietes gezogen werden. Da ist beispielsweise der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche mit nur noch 0,28 ha je Person. Unter Berücksichtigung dieses Bundesdurchschnitts im Vergleich zur Einwohnerzahl von Halver müssen demnach 3650 Hektar Land zur Bewirtschaftung von Nahrungsmitteln für uns bereitstehen. Tatsächlich bewirtschaftet werden im Landkreis Altena 24 071 ha und davon im Gemeindegebiet von Halver 4200 ha landwirtschaftliche Nutzflächen. Brot und Kartoffeln sind auch heute noch die wichtigsten Nahrungsmittel der Menschen und die Anbauflächen für diese Erzeugnisse nehmen fast immer den größten Platz am Ackerland ein. Die Anbaufläche für Brotgetreide im Stadt- und Kreisgebiet beträgt zusammen 2507 ha, während Kartoffeln auf einer Fläche von etwa 2300 ha angebaut werden, wobei das für den Eigenbedarf bewirtschaftete Kleingartenland hier außer Betracht gelassen ist. Unter Ansetzung des gleichen Jahresverbrauchs wie 1953 mit rund 3,3 Zentner pro Person, müssen für die Halversche Bevölkerung im Kartoffelwirtschaftsjahr 1954/55 rund gerechnet 42 900 Zentner Speisekartoffeln bereitgestellt werden. Für die Zubereitung von Brot und sonstigen Backwaren, sowie die Verarbeitung von Mehl im Haushalt werden heute nur noch 90 kg Brotgetreidemehl im Jahr verzehrt, oder etwa 11 700 Doppelzentner Brotgetreidemehl von unserer Einwohnerschaft. Dank des gehobenen Lebensstandards verzehren die Menschen heute erheblich mehr Fett als vor dem Kriege. Der Bundesdurchschnitt von 1953 verzeichnete einen Verbrauch von 22 kg Reinfett pro Person, so daß für unser Gebiet im Jahre 1954 mndestens 3000 dz Reinfett geliefert werden müssen. In den Kriegs- und ersten Nachkriegsjahren, als das Fett noch bewirtschaftet war, erhielt jeder „Normaverbraucher" wöchentlich nur 55 Gramm Fett. Vollmilch gab es damals nur für Kinder, während wir heute bereits wieder einen Bundesdurchschnitt von wöchentlich 2,2 Liter Vollmilch pro per Person verzeichnen. oder etwa 115 Liter Vollmilch im Jahr. Trotz der hiernach für unsere Stadtbevölkerung benötigten Milchmenge von insgesamt rund 1,5 Millionen Litern Vollmilch, werden wir an Milch keinen Mangel leiden, denn dafür sorgen mit zu einem Teil die 12 200 Milchkühe innerhalb unseres Landkreisgebietes.

Eingaben und Ausgaben

Dank der wirtschaftlichen Entwicklung stieg das Volkseinkommen im Jahre 1953 bereits auf einen Durchschnitt von 2103 DM je Einwohner an. Dadurch war es möglich, daß sich die privaten Ausgaben je Person auf 1327 DM erhöhen konnten und jeder einzelne für Nahrungsmittel 507 DM ausgab. Von den übrigen Ausgaben für den Privatverbrauch entfielen 241 DM auf Kaffee, Zigaretten, Bier, Schokolade und andere Genußmittel, für Bekleidung wurden 233 DM, für Möbel und Hausrat 122 DM, dagegen für Wohnungsmiete nur 118 DM ausgegeben. Der Restbetrag von 316 DM verteilte sich auf vielerlei sonstige andere Ausgaben des privaten Verbrauchs. Gegenüber dem Jahre 1936 hat sich das Volkseinkommen zwar mehr als verdoppelt, was aber kein echter Vergleich ist, weil die meisten Erzeugnisse heute ja ebenfalls doppelt so teuer sind wie vor dem Kriege. Dennoch wurde festgestellt, daß sich in wirtschaftlicher Hinsicht bei den meisten Erwerbstätigen die Lage gegenüber der Vorkriegszeit verbesssert hat. Dies zeigt sich rein äußerlich bereits in der unerhört starken Zunahme an Rundfunkgeräten und Kraftfahrzeugen, vor allem Motorrädern. Hoffen wir, daß die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung anhält und bald alle Einwohner hiervon einen Vorteil haben.

Zwei Landtagsabgeordnete im Kreis Altena/Ost

Wie wir erfahren, ist neben dem im Wahlkreis Altena-Ost direkt gewählten SPD-Vertreter Landrat Hesse, Altena auch Bürgermeister Dorn, Werdohl, über die Reserveliste der FDP in den Landtag von Nordrhein-Westfalen eingezogen.

„Entschleierter Orient"

Halvers Exporteure und die Orient-Banken

Starkes Interesse der Orientalen an deutschen Erzeugnissen — Auch für uns wichtig

Unter „Orient" versteht man heute den nordöstlichen Teil Afrikas von Iran bis Israel mit der Türkei und Arabien. In wirtschaftspolitischer Hinsicht haben die Länder des Orients für Deutschland von jeher eine besondere Bedeutung. Erst kürzlich ging durch die Presse eine Meldung über einen Schadenersatzprozeß eines deutschen Orientkaufmanns gegen das Auswärtige Amt der Bundesregierung. In Erinnerung dürfte auch noch die Boykottandrohung der arabischen Staaten wegen des mit dem Land Israel und der Bundesrepublik abgeschlossenen Wiedergutmachungsabkommens sein.

Trotzdem hat das Interesse der Orientalen an deutschen Erzeugnissen gerade in letzter Zeit stark zugenommen. Auf den großen Industrie-Messen Hannover, Frankfurt, Köln und anderen Messestädten sind die Einkäufer aus dem Orient immer sehr zahlreich anzutreffen.

Nicht jeder deutsche Exportkaufmann ist jedoch über die Gepflogenheiten der Orientalen unterrichtet. Die verschiedenen Sprachen der orientalischen Länder Arabien, Irak, Iran, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien und der Türkei bereiten heute keinerlei Schwierigkeiten mehr. Aber unter dem Wort „Orient" erscheint manchem Kaufmann vieles „schleierhaft" und da ist es gut, wenn den deutschen Kaufleuten gute Berater zur Seite stehen, die diesen Schleier zu lüften verstehen.

Auskunft über Banken des Orient

Eine der größten deutschen kaufmännischen Auskunfteien hat es sich zur Aufgabe gemacht, den deutschen Exporteuren mit allen erforderlichen Auskünften zur Verfügung zu stehen. Dieses über die ganze Erde Filialen unterhaltende Unternehmen ist in der Lage, auf Grund seiner an Ort und Stelle eingeholten Informationen die deutschen Kaufleute immer über den neuesten Stand der Dinge zu unterrichten. Der allen Exportkaufleuten kostenlos zur Verfügung stehende „Schimmelpfeng-Auslandsdienst" gibt wichtige Hinweise über die Aufnahme und Durchführung von Auslandsverbindungen.

Der Geldverkehr spielt bei allen Exportgeschäften bekanntlich immer eine sehr wichtige Rolle. Die „richtige" Bank herauszufinden erfordert schon einige umfassende Kenntnisse der Länder, denn nicht jede ausländische Bank, mit der man zusammenarbeiten soll, entspricht den für europäische Begriffe maßgebenden Ansichten von Treu und Glauben. Dies gilt vor allem für viele südafrikanische Banken, während die südamerikanischen Banken durchweg einwandfrei sind, vor allem schon wegen der dort ausgeübten Staatsaufsicht.

Nunmehr erscheint im „Schimmelpfeng-Auslandsdienst" ein weiteres 48 Seiten umfassendes Heft über „Die Banken des Orients". Genau wie in den beiden vorhergehenden Broschüren über die Banken Süd-Afrikas und Süd-Amerikas, wird auch jetzt wieder in kurzen Stichworten über die in den jeweiligen Ländern des Orient vorhandenen Banken alles Wissenswerte berichtet. Außer dem eigentlichen Orient sind

auch die Banken Griechenlands

mit in diesem Büchlein erfaßt, wodurch das Heft eine besondere Bedeutung erhält, zumal nach dem kürzlichen Kanzlerbesuch demnächst mit einer größeren Ausweitung der Handelsbeziehungen zu rechnen ist. Dies wird auch mit Süd-Amerika der Fall sein, wo Bundeswirtschaftsminister Erhardt in diesem Jahr als der beste Werber für Wirtschaftsbeziehungen mit deutschen Firmen auftrat. In jedem Fall ist aber für die Anbahnung von Auslandsgeschäften eine vorherige Orientierung über das betreffende Land nötig, vor allem mit dem „Land des Schleiers", dem Orient.

In den Badinghagener Wäldern regnet es Kalk

Neuartiges Kalkgebläse ermöglicht gleichmäßige Kalkung des Waldbodens - Streuung bis zu 40 m

Meinerzhagen. Wer in diesen Tagen in den Wäldern von Badinghagen oder Listringhausen weiße Wolken aufsteigen sah, der wird sich wohl vergeblich nach der Ursache dieser eigenartigen Erscheinung gefragt haben. Nun, es war nicht nur ein ungewöhnliches Schauspiel, es war auch eine überraschende und neuartige Methode, der Kalkarmut des Waldbodens zu begegnen.

Auch im engeren Heimatbezirk mangelt es dem Waldboden in den meisten Fällen an Kalk, und dieser Kalkmangel beeinträchtigt das Wachstum. Eine ausreichende Kalkung scheiterte bisher an den enormen Unkosten und an der in einem Waldgelände naturgemäß schwierigen Durchführung. Eine gleichmäßige Verteilung ließ sich kaum erreichen, und so ist die Kalkung meist unterblieben. Die Folge war ein allgemeiner Kalkmangel, der Boden „versauerte" und die Tatsache, daß bereits Hochmoormoose in unseren Wäldern ansiedelten, mag als alarmierendes Zeichen gewertet werden.

Im vorigen Jahre wurde nun ein Gerät entwickelt, daß eine gleichmäßige Streuung und eine schnelle Verteilung des Kalkes auf größere Waldgebiete ermöglichte. Dieses Gerät wurde nun in diesen Tagen in einigen hiesigen Waldbezirken eingesetzt, und die rationelle Arbeitsweise und erfolgreiche Anwendung fand nicht nur das Interesse inländischer Waldbauern, sondern auch die Aufmerksamkeit des holländischen Landwirtschaftsministeriums, das am vorigen Freitag eine Kommission nach hier entsandt hatte, um dieses Gerät bei der Arbeit zu beobachten.

Es handelt sich hierbei um ein Kalkgebläse, das auf einem einachsigen Anhänger montiert ist. An dem Gerät befindet sich ein großer Trichter, der 20—25 Zentner Kalk faßt. Ueber einen Schüttelboden wird der Kalk dann vor ein Gebläse geleitet und dann mit einer Geschwindigkeit von etwa 200 Std./km durch ein verstellbares Rohr bis auf eine Entfernung von 40 m herausgeschleudert.

Die Vorrichtung ermöglicht eine gleichmäßige Verteilung. Genaue Messungen haben ergeben, daß am äußersten Ende des Streubezirkes die Kalkablagerung nur um 10 Prozent geringer ist. Während das Gebläse arbeitet, wird der Anhänger von einer starken Zugmaschine am Rande des Reviers entlanggezogen, und die Geschwindigkeit der Fortbewegung bestimmt die Intensität der Kalkung.

Das Gerät, das immer stärkere Beachtung in Forstkreisen findet, kann während eines Tages etwa 15—20 Tonnen Kalk ausstreuen. Hierzu werden nur zwei Mann als Bedienungspersonal benötigt. Es darf wohl gesagt werden, daß durch dieses Kalkgebläse endlich eine Möglichkeit geschaffen wurde, auch dem Waldboden die notwendige Kalkzufuhr zu sichern.

Aus dem Kreisgebiet

Sechzehnjähriger ohne Führerschein verunglückte

Werdohl. Auf der Bundesstraße 229 in Werdohl-Bärenstein stießen in einer Kurve ein Krad und ein Pkw zusammen. Der 16jährige Fahrer des Krades, der keinen Führerschein besaß, und der 17jährige Soziusfahrer erlitten Verletzungen und mußten dem städtischen Krankenhaus Werdohl zugeführt werden. Bei dem Unfall entstand schwerer Sachschaden.

Beute bestand aus 9 Flaschen Bier

Werdohl. In der Nacht versuchten bisher unbekannte Täter in Werdohl, in einem Büro einen Einbruchsdiebstahl auszuführen. Die Fenster wurden aufgewirbelt und die Schreibtische durchsucht. Anscheinend hatten es die Einbrecher auf Geld abgesehen. In einem anderen Falle verübten die Täter in einem Lebensmittelgeschäft in Werdohl einen Einbruchsdiebstahl. Hierbei wurden Scheiben zertrümmert und Fenster aufgewirbelt. Die Einbrecher entwendeten 9 Flaschen Bier.



Tag für Tag

kaufen viele Tausende den echten KLOSTERFRAU MELISSENGEIST! Sie wissen warum: Sie haben seine erstaunlich vielseitige Hilfe bei so mancherlei Beschwerden des Alltags am eigenen Leibe erprobt: bei Kopfweh und Schwindelgefühl, bei Schlaflosigkeit, nervösen Herz- und Magenbeschwerden und vielem mehr. Immer wieder hat er sich als Hausmittel bewährt! Wirklich: auch Sie sollten ihn erproben!

In Apotheken und Drogerien. **Nur echt mit 3 Nonnen.** Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

Geschäftsübernahme!

Habe ab sofort die **Huf- und Wagenschmiede** des Herrn **OTTO NOCKEMANN** übernommen und neueröffnet. Ich bitte die verehrte Kundschaft, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich zu übertrragen.

LIEFERUNGSPROGRAMM:

Hufbeschlag und Fahrzeugbau, Ausführungen sämtlicher Autogen- und Elektroschweißarbeiten. Reparatur von Landmaschinen und Geräten, LKW und Anhänger, Neuaufbauten und Reparaturen.

Werner Mertens

Schmiedemeister

Amtsgericht Lüdenscheid

Neueintragungen

HRA 2342, 21. 6. 1954: August Ludwigsen, Schalksmühle (Handelsvertretungen in Elektro-Installationswaren, Am Roggenhagen 17). Inhaber: Kaufmann August Ludwigsen, Schalksmühle.

Bekanntmachung

Wegen des am Freitag, 2. Juli 1954 stattfindenden Betriebsausfluges bleiben die Büros der Kreisverwaltung Altena an diesem Tage geschlossen.

Altena, 30. Juni 1954

Der Oberkreisdirektor



Schmerzhaftes Rheuma,
Ischias, Neuralgien, Muskel- und Gelenkschmerzen, Kreuzschmerz werden seit Jahren durch das hochwertige Spezialmittel **Romigal** selbst in hartnäckigen Fällen mit hervorragendem Erfolg bekämpft. Harnsäurelösend, unschädlich. Ein Versuch wird Sie überzeugen.

Romigal ist ein polyvalentes (= mehrwertiges) Heilmittel und greift daher Ihre quälenden Beschwerden gleichzeitig von mehreren Richtungen her wirksam an. Romigal wirkt rasch. 20 Tabletten M 1.35, Großpackung M 3.40. In allen Apotheken.

Neueröffnung!

Morgen, am 1. Juli 1954, eröffne ich im Hause Frankfurter Straße 32 (Nähe der Post) ein

Fachgeschäft

für **Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren, Werkzeuge, Artikel für Innendekoration, Stahlwaren, Glas und Porzellan.**

Sie finden bei mir eine reiche Auswahl und werden fachlich und preislich gut bedient

Hausrat-Quabeck

Inh. Emil Quabeck

Neueröffnung!

Opel-Olympia, Kastenwagen, Baujahr 1950, bester Zustand, kaufen. Schriftl. Angeb. A 200 „Allgemeiner Anzeiger".



AUTO
Groß-Versteigerung
DORTMUND
GRAVINGHOLZ
Versteigerung
jeden Samstag 14-19 Uhr
Annahme u. Verkauf tägl.
Finanzierungsmöglichkeit
Evinger Str. 359
Ruf 3 40 14

Wir suchen für sofort:

Revolver-Dreher

evtl. auch **junge Leute** zum **Anlernen,** sowie

1 perfekten

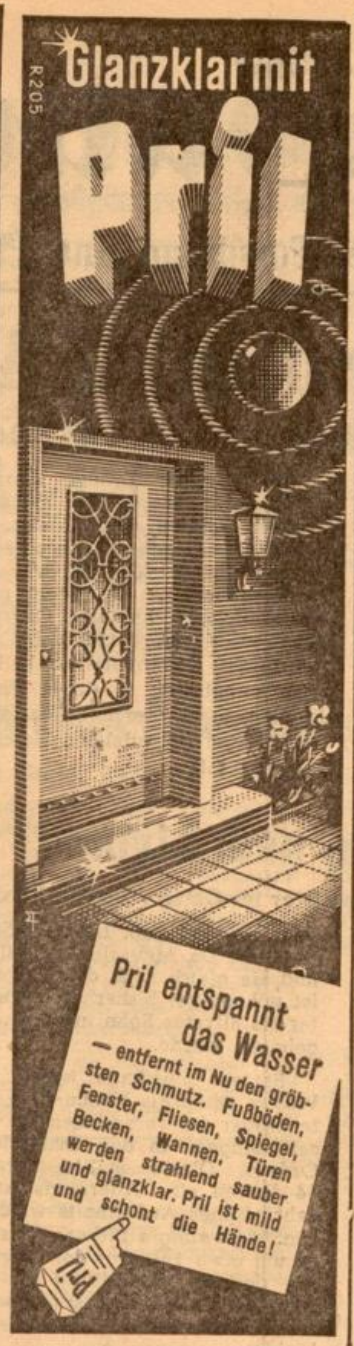
Spritzlackierer

Märkisches Werk, Halver

Fahrräder

von DM 99.– an. Reparaturen werden fachmännisch und preiswert ausgeführt.

Ernst Bergmann, Halver
Telefon 510



REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Heute bis Donnerstag 20 Uhr

Sturm über Tibet

Ein packender, abenteuerlicher Film aus dem geheimnisvollen Tibet und den Eiswüsten des Himalaya. Zwei Liebende im Kampf gegen Götter und Naturkatastrophen mit einzigartigen Aufnahmen von der Besteigung eines Himalaya-Riesen.



DM 2.50 · aber nur in Apotheken

Besser waschen mit
ATLANTIK-Waschmaschinen
Teilzahlung · Viele Anerkennungen
Verlangen Sie Gratiskatalog von
E. GRAUMANN, Rummenohl 4 i. W.

---

42 Flügel-Pianos
NEU UND GEBRAUCHT
MIT GARANTIE · FREI HAUS
H. van Bremen
DORTMUND ARNDTSTR. 33

BERTELSMANN
LEXIKON
in 4 Bänden

5000 Textspalten · 3500 Abbildungen im Text
Außerdem 256 Kunstdruck- und Offsettafeln

JEDER BAND IN HALBLEDER 39.– DM

Raten sollen nicht drücken



Wir werden niemand zu einer Verpflichtung verleiten, die er hernach als drückend empfindet. Von Anfang an sollen Sie glücklich mit den schönen, preisgünstigen Möbeln Ihres Heim-Spezialisten sein.

Besuchen Sie uns bitte. Wenn irgend möglich, trägt diskret Ihren Verhältnissen Rechnung Ihr

HEIM-SPEZIALIST

Möbel-Lukas

HAGEN, AM MARKT



Leistungsbeweise

für C&A-Barkaufpreise!

300 Kinder-Kleidchen aus Everglaze in vielen Farben. **Für 2-5 Jahre** . . . . . nur **2.95**

300 Kinder-Kleidchen aus Baumwolle in verschiedenen Mustern. **Für 2-5 Jahre** . . nur **3.95**

300 Mädchen-Kleider in schönen Mustern u. verschiedenen Formen. **Für 6-14 Jahre,** nur **5.95**

300 Mädchen-Kleider in verschiedenen Qualitäten und Formen. **Für 6-14 Jahre** . . nur **7.95**

300 Mädchen-Kleider vorzügliche Qualität, modisch in der Form. **Für 6-14 Jahre** . nur **9.75**

100 Mädchen-Popeline-Mäntel **Für 6-14 Jahre** . . . . . nur **12.75**

Der besondere Vorteil unseres Angebots:
Gleiche Preise für die angegebenen Altersstufen - also keine Größenaufschläge!

Barkauf ist doch vorteilhafter

C&A BRENNINKMEYER

HAGEN, ELBERFELDER STRASSE 38
W.-ELBERFELD, HERZOGSTRASSE 9
W.-BARMEN, WERTH 76

817
Nachdruck verboten

Deine Anzeige – Dein Erfolg

Schlafzimmer in 24 gleichen Monatsraten
(1. Rate bei Lieferung) beste Qualität, direkt a. d. Herzen der Möbelindustrie. Frei Haus u. Aufstell. Dazu: **Matratzen, Ondreetten, Tages-, Stepp- u. Daunendecken.** Angebot unverbindlich anfordern
Versandgeschäft Werner Hempel
Gütersloh - Spexard 26

Waschmaschinen:?
Doch besser eine **Miele!**
Fragen Sie zuerst **Eisen-Herdepe**

Warta *veredelte Seife pflegt die Haut*



Porzellan

krönt jeden Tisch

Kaffee- und Eßservice

Rosenthal, Hutschenreuter, Fürstenberg in modernen, ausgesuchten Formen

Tischschalen, Tortenplatten, Kindergedecke, Sammeltassen gut sortiert von **DM 2.70 bis DM 27.–**

Glas- und Kristallwaren

Bowlen-, Wein- und Likörgläser – Toilettegarnituren

Wilh. Bell jr., Halver